

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

91 (20.4.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Handball

Vintzenheim — Durlach Schulsport 4:3 (3:1)

Durch diesen Sieg hat sich Vintzenheim einen ganz guten Platz in der Tabelle gesichert. Die Durlacher Schulsportler haben sich immer noch ohne Punkte, Vintzenheim als technisch bessere Mannschaft legte gleich zu Anfang ein schnelles Tempo vor und wußte den Gegner in die Defensive zu drängen. In diesem Zeitraum fiel ebenfalls schon die Entscheidung. Nach Seitenwechsel kamen die Gäste stark auf und machten der gegnerischen Verteidigung schwer zu schaffen. Trotzdem war der Vorprung nicht mehr aufzuholen.

Karlsruhe Schulsport — Mühlburg 4:4 (1:3)

Der Gastspiel arbeitete der Mühlburger Sturm produktiver und konnte sich einen größeren Vorprung sichern. Nach Seitenwechsel setzte sich die Schulsportmannschaft von der besten Seite und gelang es ihnen, die beiden Tore aufzuholen und ihre Ausfälle durch den Gleichstand zu verbessern. Auf der anderen Seite gab es auch Mühlburg nicht nach und konnte vorübergehend wieder die Führung gehen. Kurz vor Schluss schaffte der Schulsport wiederum den Ausgleich und gab damit dem Spiel einen gerechten Ausgang. Der Schiedsrichter aus Rintheim leitete einwandfrei.

Mühlburg II — Ruppurr 10:0

Nichtkennend war Ruppurr wieder einmal Gast auf dem Sportplatz an der Vintzenheimer Allee. Als Gegner war Mühlburgs Zweite verpflichtet. Man darf sagen, daß beide Mannschaften als Anfänger ein ansehnliches Spiel, das hüben wie drüben mit größtem Eifer durchgeführt wurde, vorführten. Der Schiedsrichter hatte ein leichtes Amt.

Muggensturm — Au am Rhein 7:1 (7:0)

Mit diesem Siege hat sich Muggensturm ebenfalls die Meisterschaft in seiner Gruppe gesichert und die Serie mit einem ausgezeichneten Torverhältnis beendet. Muggensturm hatte gut getan, das Spiel nicht von der leichteren Seite zu nehmen, denn die Gäste liefen sich über Erwartung tüchtig. Hätte Muggensturm durch seinen ausgezeichneten Sturm nicht schon in den ersten 30 Minuten den Sieg sichergestellt, wären den Genossen aus Au noch einige Chancen abgeblieben. So war das Spiel bereits in der ersten Hälfte entschieden und Au konnte sich nach Seitenwechsel darauf beschränken, für ein ehrenvolles Abschneiden zu sorgen, was auch in jeder Hinsicht geschehen ist, denn die Einheimischen brachten es nicht fertig, den gegnerischen Vorzug nochmals zu schlagen. Dagegen kann die Gast noch zu ihrem verdienten Ehrentor. A. A.

Fußball

Nordheim I. — Lohr 1:5 (0:3)

Mit 3 Mannschaften wurde Nordheim erwartet, um die letzten Reihenspiele gegen die Gäste zu entscheiden. Die Nordheimer Mannschaften haben sich besser geschlagen als man erwartet hatte. Die zweite Mannschaft konnte als glücklicher Sieger mit dem Resultat 2:1 das Spiel beenden, damit die Führung in ihrer Gruppe zu übernehmen. Das Spiel selbst konnte nicht ganz befriedigen.

Mit Spannung wurde dem Spiel der 1. Mannschaften entgegengefeuert. Das Spiel wurde, konnte rechtlos beendeten. Die rechte Spielhälfte der Nordheim machte sich in dem erzielten Resultat bemerkbar. Nordheim konnte ebenfalls einen schönen Fußball, aber die arbeitende Hintermannschaft von Nordheim hat eine Torleistung nicht zugelassen. Beide Mannschaften waren befreit, das Spiel im Rahmen der Arbeiterverbände zu spielen. Dieses ist in der Tat vollständig gelungen. Durch sein sehr wurde beiderseits das Spiel ausgetragen. Schiedsrichter aus der Jugendmannschaften trennten sich mit dem Resultat 1:0 für Nordheim. Auch hier wurden beachtenswerte Leistungen gezeigt. C. D.

Jöhlingen I. — Bruchsal 1:3:1

Am letzten Spiel in der Vorrunde trafen sich obige Mannschaften. Vom Anfang an entwickelte sich ein rohes und hartes Spiel. Bruchsal geht durch die Führung in Führung. Bis zur Halbzeit gelang es Jöhlingen durch Stürmer auszuscheiden. Nach Seitenwechsel ist Jöhlingen meist im Vorteil, doch Bruchsal konnte durch die fabelhaften Taten, Jöhlingen gelang es bis zum Schluß dieses am amtierenden Schiedsrichters das Resultat auf 3:1 zu senken. Zweite Mannschaften 2:2.

Gegenheim I. — Südbad 1:4:1 (1:0)

Einem würdigen Abschluß der Vorrunde gestaltete sich oben genannte Spiel. Das Gegenheim mit obigem Resultat zu seinen Gunsten entscheiden konnte. A. B. C. D.

Durlach I. — Wäld 1:7:4

Das Spiel begann mit einem sehr starken Tempo. Man sah, daß die Wälder Mannschaften ihren Ziel als Gruppenführer der Vorrunde alle Chancen ab. Die einheimische Mannschaft verlor es aber, ihr ihrem Gegner ebenbürtig zu sein. Sie konnten in der 5. Minute den 1. Erfolg erzielen. Bis zur Halbzeit gelang es ihnen, noch zwei weitere Tore vorzutreiben, denen die Wälder Mannschaften nur ein Treffer entgegenzusetzen konnte. Bei Seitenwechsel setzen beide Mannschaften Dampf auf und konnten bis zum Schluß dieses Resultat erzielen. Beiden Mannschaften für ihr starkes und ruhiges Spiel ein Gefühls. Zweite Mannschaften 3:1 für Durlach. D. E.

Spielberg Jugend — Aue Jugend 0:2

Spielberg mußte sich durch zwei Elfmeter als geschlagen erkennen. Beiden Mannschaften wäre mehr Ruhe zu empfehlen. Der Schiedsrichter war sehr von seiner Macht Gebrauch machen müssen. A. B. C. D. E.

Karlsruhe — Reudersweiler 1:4

Am letzten Spiel entwickelte sich gleich ein lebhaftes und festes Spiel. Trotzdem Reudersweiler nur mit 10 Toren antrat, konnten sie bis zum Schluß mit 3:1 in Führung gehen. Nach der Pause verlor die Gast mit allen Mitteln zu gewinnen, aber ihre Anstrengungen waren vergebens. Die Reudersweiler sich den Sieg nicht mehr entziehen ließ. Beiden Mannschaften wäre mehr Ruhe zu empfehlen. A. B. C. D. E.

Weingarten — F. Z. Karlsruhe 4:6

Einem würdigen Abschluß der Vorrunde bildete das Spiel obiger Mannschaften. Nach einem Verlauf des Spieles konnte F. Z. als starker Sieger hervorgehen. A. B. C. D. E.

Wolfsgraben — Eisenbahn 4:0

Es entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, aber leider wurden die Anstrengungen nicht erfüllt. Von Seiten der Eisenbahn wurde eine Spielweise an den Tag gelegt, die nicht befriedigen konnte. Wolfsgraben konnte es bis zur Halbzeit das Resultat auf 3:0 zu stellen. Nach der Pause erwartete man eine Besserung, aber weit gefehlt. Die Folge davon war, daß das Spiel kein natürliches Ende nahm. A. B. C. D. E.

Reudersweiler — Weiden 2:0

Reudersweiler begann an letzte Reudersweiler mächtig los und nach einigen Toren und der konnte Reudersweiler Mittelstürmer durch gute Leistung das Reudersweiler erzielen. Weiden trennte sich erst an, konnte sich aber bei Reudersweilers Hintermannschaft nicht durchsetzen. Reudersweiler erzielte bis zum Schluß 5:0 Tore. Nach Halbzeit beiderseits planloses Spiel. Vor dem Schluß sah Reudersweiler nochmals auf, was auch in 4 Toren nicht auf der Höhe. Bei Reudersweiler waren die beiden Verteidiger nicht ganz auf der Höhe. A. B. C. D. E.

Durlach I. — Aue 1:1

Durlach II. — Aue II. 2:4

Durlach III. — Durlach III. 5:3

Reudersweiler — Reudersweiler 1:3

Reudersweiler I. — Weiden I. 1:0. Zweite Mannschaften 1:4

Reudersweiler II. — Weiden II. 1:0. Zweite Mannschaften 2:1

Reudersweiler III. — Weiden III. 1:4

Reudersweiler IV. — Weiden IV. 2:2

Reudersweiler V. — Weiden V. 1:2

Reudersweiler VI. — Weiden VI. 3:1

Reudersweiler VII. — Weiden VII. 1:5

Grünweidbach I. — Mühlburg I. 1:0 (0:0)

Bei schönem Spiel verlief die erste Halbzeit torlos. Nach Wechsel kann Gr. das einzige Tor erzielen. Die Gäste werden unruhig und das Spiel verliert an Ansehen. Schiedsrichter aus M.

Randel I. — Reudersweiler 1:0:2 (0:1)

Randel hatte in Reudersweiler einen sehr starken Gegner. Schon in der dritten Minute gelang es den Gästen in Führung. Randel hatte bis zur Halbzeit mehrere gute Ausfälle, der schnelle Sturm hätte sie aber nicht aus. Bei Randel war die Verteidigung mit Zornmann aus, auch die Hofreide hatte keinen Mann, nur der Sturm verließ die beiderseitigen Angriffe. Reudersweiler dagegen war im Sturm besser, auch die Verteidigung war auf der Höhe. Schiedsrichter Schwarz von Langenheinhof leitete sehr gut.

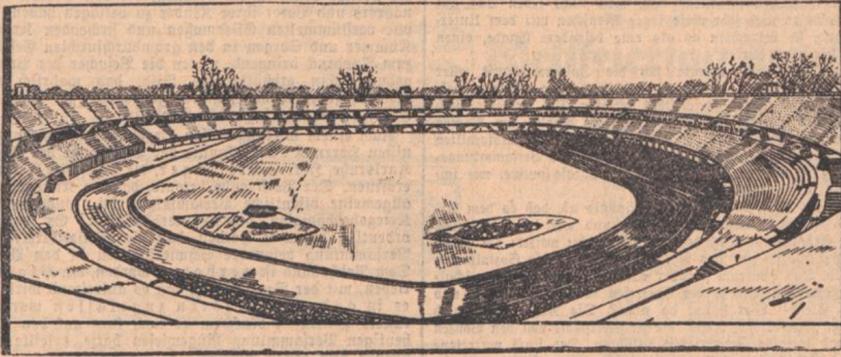
Sulzfeld I. — Rühlheim I. 3:3 (0:2)

Nachdem die zweiten Mannschaften ihr Spiel mit 0:0 beendet hatten, blieb der Schiedsrichter das Spiel der ersten Mannschaften an. Rühlheim kam bald durch Elfmeter in Führung und konnte bis zur Pause den Ball nochmal in Sulzfelds Netz jagen. Nach der Pause land sich auch Sulzfelds Elf zusammen und hatten bald das Unentschieden wieder hergestellt. Wieder glückte es Rühlheim durch Torwächter in den Vorteil zu kommen, was die Blaumannschaft jedoch kurz vor Schluss wieder ausglich. Zweite Mannschaften 0:0.

Turnersheim I. — Muggensturm 1:4:1 (2:1)

Turnersheim hatte Gäste aus Muggensturm. Beide Mannschaften lieferten sich ein einwandfreies Treffen, bei welchem Turnersheim mit 4:1 Sieger blieb.

Zweite Mannschaften 1:0 für Muggensturm.



Die Hauptkampfbahn des Wiener Olympia Stadions

Das glänzende Vorbereitungsresultat zum Olympia in Wien

Sie ist so auf wie fertiggestellt. Ein herrliches Fußballfeld wird umgeben von einer 400 Meter langen Laufbahn. Die Tribünen erheben sich in zwei Etagen ringsum um den Platz; der untere Ring wird von außen durch tunnelartige Durchgänge erreicht, der obere Ring hat direkt Zugänge von außen. Ingesamt wird die Hauptkampfbahn des Wiener Stadions 60 000 Zuschauern Raum gewähren können.

Das glänzende Vorbereitungsresultat zum Olympia in Wien über 15 500 Mitglieder der deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereine gemeldet.

Die kühnsten Erwartungen sind weit übertrafen worden. Die Leistung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins rechnete mit 10 000 Meldungen bis zum Vorbereitungsbeginn am 15. April. 15 618 sind es geworden und täglich laufen Hunderte von neuen Meldungen in Wien ein. Die Begeisterung für das 2. Arbeiter-Olympia ist in den Vereinen des ATSB groß und es wird nur mit einem Aufmarsch von 20 000 deutschen Bundesmitgliedern in Wien gerechnet. Sehr wahrscheinlich wird auch diese Zahl noch übertrafen. Die hier angegebenen Meldungen beziehen sich nur auf die deutschen Vereine des ATSB, die Vereine der zwei österreichischen ATSB-Kreise melden direkt nach Wien.

In den vorgenannten Meldungen ist nicht das gesamte deutsche Aufgebot für Wien enthalten. Das sind nur die Meldungen eines deutschen Verbandes. Die Ergebnisse der Vorbereitungen der Naturfreunde, Athleten, Schützen, Radfahrer, Reiter, Schachspieler, Samariter usw. stehen noch aus und lassen ein noch günstigeres Gesamtergebnis erwarten. Die Massen deutscher Arbeiterportler fahren nicht als Schlafentwöhler nach Wien, sondern als aktive Olympiateilnehmer. Man wird sie bei den Vorkampfbereitungen, im Beginn der Sommerferien, bei den olympischen Wettkämpfen und in Freundschaftswettkämpfen häufig antreffen. Sie werden im Ausland ein glänzendes Massenspektakel abgeben von der hohen Kultur des vollstimmigen deutschen Arbeiterportiers. Die Olympiade der hiesigen Arbeiter in Amsterdam und Los Angeles können derartige Demonstrationen von Sportkultur nicht im entferntesten aufwiegen. Arbeiterport und bürgerlicher Sport unterscheiden sich eben grundsätzlich. Hier Volkstümlichkeit und Erziehung zur Gemeinschaftsarbeit — dort Perfectionismus, Sportanatomie und Sensationsmacherei. Auf den Olympiaden der beiden Sportlager kommen diese Gegensätze klar zum Ausdruck.

Die politische Deutsche Turnerschaft

DD. Es kommt nicht darauf an, was die Statuten der Deutschen Turnerschaft auf dem Papier belegen — Papier ist geduldig — sondern wie sie in der Praxis ausgelegt werden. Von dieser Tatsache ausgehend wird der Wert und die Bedeutung der Bekanntmachungen des DV-Vorstandes über die Beibehaltung oder Abänderung des § 2 des DV-Statuts bemessen. Es stimmt, daß der Vorstand des DV dem Drängen der rechtsradikalen Turnerschaft auf Abänderung des § 2 nicht nachgegeben ist, aber niemand wird behaupten können, daß damit diejenigen, die die Abänderung des § 2 verlangen, — ihre in diesem Sinne gehaltene Tätigkeit eingestellt haben oder gewillt sind, sie einzustellen. Diese Kreise sind klug genug gewesen, nach dem Beschluß des DV-Vorstandes nicht perfid um die Änderung des § 2 weiter zu kämpfen, sondern sich auf den Boden der durch die Stellungsannahme des DV-Vorstandes gegebenen Tatsachen zu stellen und auf diesem Boden weiter für den Zweck zu arbeiten, der durch die Abänderung des § 2 offiziell gestattet werden sollte. Diese tatsächliche Frontänderung geschieht unter der Leitung der Paragrafenstürmer von gestern, dem 2. Vorsitzenden und Jugendwart der Deutschen Turnerschaft, Dr. Neudorff. Neudorff schreibt in der Märzausgabe der Schär, dem Leitenden und Führerblatt der deutschen Turnerschaftsjugend, nach dem Beschluß des DV-Vorstandes, an den DV-Jugendführer Bernett (Oldenburg):

„Der § 2 muß bleiben, darin bin ich auch mit Dir einig. Er muß unerschütterliche Grundlage für die Turnerschaft bleiben. Aber wir müssen ihn zeitgemäß ausdeuten, sonst verkommen wir in Schlar und Schlaflicht.“

Und was Neudorff unter dem zeitgemäß ausdeuten versteht, das gibt er wenige Zeilen später an:

„Wir wollen nur den alten Zustand, wie er unter Georgi und Goeß bestanden hat, wiederhergestellt wissen, es ist mit oder ohne Paragrafen geschickt ist uns fürchterlich gleichgültig.“

Wir sehen also, daß gar nicht saghaft aus Wert gegangen wird, und was die herbeigekommenen Zustände besonders unter dem DV-Führer Goeß anbelangt, so können wir es uns an dieser Stelle erlauben, ihnen durch und durch reaktionären Inhalt vorzuführen; wir müßten ganze Seiten unserer Zeitung damit füllen.

Ueber die Stellung der Deutschen Turnerschaft zur Politik gibt ein Fundstück der DV-Jugendführer Bernett (Oldenburg) in der Märznummer der Schär Auskunft. Bernett schreibt:

„Wir beschäftigen uns mit Politik. Das war unser gutes Recht, wenn nicht gar unsere Pflicht. Die Turnerschaft ist immer politisch gewesen, mußte es sein.“

Welche Politik in der Deutschen Turnerschaft nicht beliebt ist und welches mehr als bisher in ihr und durch sie zur Geltung gebracht werden soll, auch darüber gibt Bernett an Hand persönlicher Erfahrungen auf der DV-Jugendführertagung in Annweiler Auskunft. Bernett schreibt:

„Ich tritt dagegen für den § 2 in seiner ickigen Form und bekannte dabei freimütig, daß ich politisch der bürgerlichen Linken angehöre. Die Folge war ein föhliches Urteilen von mir eine Erklärung, die ich noch heute schmerzlich verpüre.“

Und an anderer Stelle schreibt Bernett zusammenfassend über die Meinung von Annweiler: „Nicht national genug, was war die Meinung.“

Der Ruf nach nationalem Erwachen in der Deutschen Turnerschaft ist keine Einzelerklärung im bürgerlichen Turn- und Sportlager. Siehe Deutsche Schwimmverband. Alle diese Bestrebungen sind den Kennern nichts neues. Nach außen treten sie seit dem 14. September 1930 stärker auf, weil die durch die Reichstagswahl deutlich gekennzeichnete nationalsozialistische Welle den alleinstimmigsten Befehlern in den bürgerlichen Verbänden den Mut dazu gibt. Wir werden nach wie vor die Verhältnisse in der Deutschen Turnerschaft, dem angeblich unpolitischen Verband lo schärfen, wie sie in Wirklichkeit sind.

Athletik

Die Austragung der Kreismeisterschaften

fand in Re i ch statt. Bei sehr starkem Besuch wurden nachstehende Resultate bekanntgegeben:

Kreismeister im Schwimmen der A-Klasse: 1. Kraftsportverein Mannheim-Baldhof 1747 Punkte, 2. Athletenvereinsverein Karlsruhe 1629,5 Punkte, 3. Kraftsportklub Sandhausen 945 Punkte.

Kreismeister der B-Klasse: Freie Sportvereinsvereine Mannheim 998 Punkte.

Kreismeister im Ringen der A-Klasse: Kraftsportverein Mannheim-Heidenheim 8 Punkte.

Kreismeister im Ringen der B-Klasse: 1. Kraftsportverein Reisch 10 Punkte, 1. Schülerklasse Mannheim-Heidenheim, 8 Punkte, 1. Jugendklasse Kraft und Artisten Mannheim.

Die Kämpfe fanden unter der unglücklichen Leitung des Kreisinstruktors Sportler, Mühlheim-Mannheim statt. Den beiden Kreismeistern die besten Erfolge zur Süddeutschen Meisterschaft.

Schach

Nr. 91

J. Kott, Wien

(Goldschach Sachftu 1907.)

Schwarz



Weiß

Matt in 3 Zügen

Aus anderen Verbänden

Süddeutsche Gewinner des Bundespokals

Süddeutsche — Mitteldeutschland 4:3 (nach Verlängerung).

Süddeutsche Meisterschaftsspiele: Runde der Meister: Bayern München — Karlsruher AS 2:0. Eintracht Frankfurt — SpV. Balhof 1:0. Borussia Worms — Union Höttingen 1:1. Trostrunde Südost: Stuttgarter Kickers — AS. Waldhof 2:1. AS. Floraborn — VfR. Fürth 2:3. VfR. Karlsruhe — Schwaben Augsburg 3:4. Trostrunde Nordwest: AS. Neckar Frankfurt — SpV. Alsbach 3:2. AS. Saarbrücken — Union Höttingen 3:2. VfR. Ludwigsfelde — VfR. Neudorf 2:1. AS. Jbar — VfR. Neu-Isenburg 2:1.

Von der Kreisliga. Kreis Mittelbaden: AS. Turland — AS. Ruppurr 4:3. AS. Amlingen — SpV. Bretten 5:1. VfR. Bergheim — AS. Baden ausfallen. Kreis Südbaden: SpV. Baden-Baden — AS. Hohenbrunn 0:3. AS. Ruppurr — VfR. Turnersheim 4:2. AS. Dittgen — SpV. Ruppurr ausfallen.